



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző: *Suhay, Emmerich v.*
Cím: *Generaloberst Baron Samuel Hazai gestorben*
Forrás: *Pester Lloyd*

Osztályozás	
Tárgy	92
Hely	Harai Samu
Idő	"1942"
Személy	

Bn.
(Hely)

1942 II. M.
(Idő)

(Köt. v. füz.) (C)

Generaloberst Baron Samuel Hazai gestorben

Der Nestor der kgl. ung. Honvédarmee, der seinen 90. Geburtstag am 26. Dezember 1941 noch in voller geistiger Frische feiern konnte, ist gestern zur Großen Armee eingrückte.

Der alte Soldat, der in der Tat „von der Pike auf“ gedient hatte, hat eine glänzende Karriere zurückgelegt. Er hat die höchste Charge erreicht, die in unserer militärischen Hierarchie nur dem Tüchtigsten winkt.

Baron Hazai war einer derjenigen wenigen alten Offiziere, die ihre ganze militärische Dienstzeit im Verband der Honvédarmee verbracht haben. Er wurde 1851 zu Rimaszombat geboren und rückte als 22-jähriger Jüngling freiwillig zum Gömörer 51. Honvédbataillon ein. Nachdem er den Offiziersvorbereitungskurs der Ludovika-Akademie vorzüglich absolvierte, wurde er im Mai 1876 Leutnant. Seine militärische Begabung äußerte sich sehr bald. Er wurde in den höheren Offizierskurs und von dort in die k. u. k. Kriegsschule in Wien kommandiert. Nach Absolvierung dieser kam er als dem Generalstabe zugewiesener Oberleutnant im Mai 1883 nach Kassa zum 6. Korpskommando. Seine militärischen Fähigkeiten trugen ihn rasch höher. Im Jahre 1888 war er bereits Hauptmann und kam dann als Lehrer in die Ludovika-Aka-

demie. Er war lange Jahre hindurch Lehrer der jüngeren Offiziersgeneration in den verschiedenen Schulen und Kursen, hat sich dann als Organisator, Administrator und auch als Parlamentarier, hauptsächlich auf militärischem Gebiet, ausgezeichnet.

Baron Hazai war der Typus *des willensstarken, zielbewußten Offiziers*, trotz stahlharten Charakters voller Herzensgüte. Darum war er auch bei seinen nach Hunderten zählenden Schülern stets sehr beliebt. Er führte als erster in Ungarn die sogenannten *applikatorische Methode im taktischen Unterricht* ein, wobei er den jeweiligen Stoff immer an Hand kriegsgeschichtlicher Beispiele behandelte.

Im Jahre 1910 zum Honvédminister ernannt, widmete er seine ganze Aufmerksamkeit und Arbeitsfreudigkeit *dem Ausbau und der Modernisierung der ihm anvertrauten Honvédarmee*. Er stellte die von Ungarn so lange Zeit sehnlichst gewünschte Honvédartillerie auf, reformierte den ökonomisch-administrativen, den militärärztlichen und den bautechnischen Dienst. Seiner unermüdlichen Tätigkeit ist es zu verdanken, daß aus den Honvédformationen im wahren Sinne des Wortes ein *Heer ersten Ranges geschaffen wurde*. Neben dem Altmeister Baron Géza Fejérváry verdankt die Honvédarmee ihm das meiste. Unter

seiner Leitung wurde aus dieser, ursprünglich als „Landwehr“ gedachten Institution *ein integrierender Bestandteil unserer alten Armee*, der sich im Weltkrieg den k. u. k. Formationen stets als vollkommen ebenbürtig erwies. Daß es soweit kam, ist in erster Linie Hazais Verdienst.

Auch an der gutgelungenen *Mobilisierung 1914 hatte er seinen Anteil*. Während ihrer Dauer setzte er alles daran, um das im Frieden notgedrungen Versäumte nachzuholen. Er stampfte neue Formationen aus dem Boden; besonders in der Erzeugung und Vermehrung der Waffen hat er Großes geleistet. Bei seinen Inspizierungen an der Front war er unausgesetzt bemüht, sich zu überzeugen, ob die Honvédformationen in der Weise bewaffnet, ausgerüstet und gepflegt werden, daß sie ihrer Aufgabe entsprechen können.

Als die wirtschaftliche Lage der Monarchie immer schwieriger wurde, ernannte ihn der König, seine großen organisatorischen Fähigkeiten richtig einschätzend, zum *Chef des Ersatzwesens für die bewaffnete Macht*. Diesen Posten bekleidete er bis zum Zusammenbruch der Monarchie.

Der Name Hazai wird stets einen Meilenstein in der Entwicklung der Honvédarmee bedeuten. Wir von der alten Garde, seine ehemaligen Schüler und Untergebenen, werden ihn mit Dankbarkeit und Anhänglichkeit auf seinem letzten Wege begleiten.

Das Vaterland kann aber stolz auf ihn sein, denn er war ein klassischer Soldatencharakter: *Integer vitae scelerisque purus...*

FML. a. D. Emmerich v. Suhay

Krankheit und Tod

Generaloberst Baron Hazai erkrankte vor einigen Wochen. In den letzten Tagen nahmen seine Kräfte ab, so daß er auf den Rat der Ärzte in das Siesta-Sanatorium gebracht wurde. Seine Gemahlin weilte unausgesetzt am Krankenbett und die behandelnden Ärzte ließen nichts unversucht, um die Katastrophe abzuwenden. Dienstag früh verschlimmerte sich sein Zustand so, daß jede Hoffnung aufgegeben werden mußte. Knapp vor zehn Uhr trat der Tod durch Herzschlag ein.

Die Beisetzung findet Freitag, nachmittag halb 4 Uhr, im Farkasréter Friedhof statt.